

## 6. Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung“ am 17.10.18

### Ergebnisprotokoll vom Workshop 1 Best Practice in Thüringen, Erfahrungen aufnehmen und selber machen

„Wie funktioniert nachhaltige Beschaffung von Büromaterial? – Beispiele aus Erfurt und Gotha“

**Referent/in:** Denise Böttcher, Stadt Erfurt und Andreas Mempel, Stadt Gotha  
Mitglieder des Arbeitskreises FNB

**Moderatorin:** Nicole Saile, Zukunftsfähige Thüringen e.V., Projektmitarbeiterin  
„Thüringer Beschaffungsallianz – fair und nachhaltig“

**Teilnehmer:** 22

Nach der Begrüßung und der Vorstellung der ReferentInnen führte Frau Saile kurz thematisch in den Workshop ein. Daraufhin stellten Frau Böttcher und Herr Mempel in Inputpräsentationen dar, wie in Ihren Kommunen Beschaffungsprozesse stattfinden und wie Sie in diesen faire und nachhaltige Kriterien berücksichtigen. Neben den allgemein gültigen gesetzlichen Regelungen arbeiteten Sie heraus, mit welchen hausinternen Regelungen Sie in Ihrer Kommune arbeiten und über welche Wege Sie stetig versuchen den Anteil von Beschaffungsvorgängen die faire und nachhaltige Kriterien berücksichtigen zu erhöhen. Daraufhin stellte Frau Böttcher an der Produktgruppe Recyclingpapier beispielhaft dar, wie sich der Ablauf einer nachhaltigen Beschaffung von Büromaterial gestaltet.

Es folgte der interaktive Teil des Workshops, den die Teilnehmenden mit Ihren Rückfragen und Problemfeldern inhaltlich prägten. Frau Böttcher und Herr Mempel arbeiten beide als langjährige Mitglieder aktiv im *Arbeitskreis für Faire und nachhaltige Beschaffung in Thüringen* mit und konnten somit aufgrund Ihres großen Erfahrungsschatzes die unterschiedlichsten konkreten Fragen beantworten.

In den Ausführungen von Frau Böttcher und Herr Mempel wurde klar, dass durch kontinuierliches Handeln große Fortschritte auf dem Weg zu einer fairen und nachhaltigen Beschaffung erzielt werden können. Sie verdeutlichten anhand praktischer Beispiele (u.a. Recyclingpapier), wie ein gelungener Einstieg in eine nachhaltige Vergabe durch eine erste Etablierung einzelner Produktgruppen gelingen kann.

Die Präsentationen, Bilder vom Workshop und die Ergebnisdarstellung auf der Moderationswand stehen auf der Projektwebseite: [www.nachhaltige-beschaffung-thueringen.de](http://www.nachhaltige-beschaffung-thueringen.de) in der Rubrik Veranstaltungsnachlese zur Verfügung.

## Resümee

- I. Was sind – aus den Erfahrungen der Workshop-Teilnehmenden – die größten Hindernisse, die sich bei der Umsetzung von ökologisch-sozialen Kriterien im Beschaffungsprozess ergeben?
  - Personal: Fehlende Qualifizierung und Motivation vom Personal. Aufgrund des Fachkräftemangels Schwierigkeiten bei der Neubesetzung von Stellen.
  - Fehlende Produktkenntnis: Die Vergabestellen beschaffen sehr vielfältige Produkte und können es nicht leisten, sich in sämtlichen Produktgruppen gut auszukennen und zu wissen worauf jeweils bei der Ausschreibung von nachhaltigen und sozialen Kriterien geachtet werden muss (Welches Siegel kann ich hier verlangen,...).
  
- II. Was sollten alle, die nicht am WS teilgenommen haben, mitgeteilt bekommen?
  - Erfahrungen und Wissen teilen: Plattformen und Veranstaltungen (wie diese), die den Erfahrungsschatz anderer teilen und multiplizieren, sind wichtig. Schließlich muss nicht immer alles „neu“ erfunden werden. Teilen von Wissen beispielsweise über den Kompass für Nachhaltigkeit.
  - Vernetzung: Direkt auch von Beschaffenden beispielsweise über die geplante Informationsplattform der Thüringer Beschaffungsallianz.
  - Schulungen: Beschaffende müssen sich zu den Inhalten auch schulen und die gebotenen Unterstützungsangebote wahrnehmen.
  
- III. Gibt es konkreten Schulungsbedarf – wenn ja, welche Schwerpunkte?
  - „Best Practice“ Beispiele: Zeigen, dass es möglich ist und können somit positiv geteilt werden. Am Beispiel lernen und dieses weitertragen.
  - Grundlagen: Was ist rechtlich möglich? Was muss beachtet werden?
  - Gütezeichen: Woran erkenne ich ein glaubwürdiges Gütezeichen? Was für welche Produktgruppen?

Die Ergebnisse des Workshops wurden anschließend allen Teilnehmern des Fachtags im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Resümee und Abschluss“ von der Moderatorin anhand der entstandenen Moderationstafel vorgestellt.

**f.d.R.: gez. N. Saile (Moderatorin)**